

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 253.

Sonnabend, den 10. September.

1842.

Bekanntmachung.

Das dem Rathe dieser Stadt im Jahre 1832 ködlichen Orts erteilte Recht zur Herausgabe eines Localblattes, welches unter dem Titel „Leipziger Anzeiger“ seither mit dem hiesigen Tageblatte vereinigt gewesen ist, soll mit dem desselbigen Verlagsrechte von und mit nächstem Jahre an anderweit auf 5 Jahre dem Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, pachtweise überlassen werden, und ist hiezu

der 22. September 1842

terminlich anberaumt worden.

Pachtlustige haben sich daher gedachten Tages spätestens um 11 Uhr bei der Rathsstube, wo auch inzwischen die Bedingungen eingesehen werden können, zu melden, ihre Gebote zu thun und sich weiterer Benachrichtigung zu gewärtigen.

Leipzig, den 1. August 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Gross.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung einer Zugführerstelle bei der 2. und einer bei der 5. Compagnie hiesiger Communalgarde sind bei den deshalb stattgehabten Wahlen

Herr Carl Robert Schimmer, Kaufmann, zum Zugführer der 2. Compagnie, und

Herr Johann Carl Friedrich Massias, Roth- u. Glockengießer-Obermeister, zum Zugführer der 5. Compagnie durch absolute Stimmenmehrheit ernannt und von dem Communalgarden-Ausschusse in dieser Charge am 3. d. M. bestätigt worden.

Die aufgenommenen Wahlprotokolle nebst Stimmzetteln liegen bis zum 16. huj. in dem Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 6. September 1842.

Der Communalgarden-Ausschuß.

Major Aler, Commandant der Communalgarde.

Hermisdorf, Prot.

Mittheilung aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 17. August 1842.

Nach Eröffnung der Sitzung brachte der Vorsteher ein Schreiben des Magistrats zum Vortrag, worin dieser den Stadtverordneten mittheilte, daß das Rathscollodium durch das große Elend, welchem der größte Theil der Bewohner der Stadt Camenz durch das neuerliche dortige Brandunglück preisgegeben worden, zu der Entschliebung sich veranlaßt gefunden habe, jener durch die Bante des Vaterlandes und befreundeten Stadt eine baare Geldunterstützung von 500 Thalern aus hiesiger Stadtcasse zu gewähren. Die Stadtverordneten traten sofort einstimmig diesem Entschlusse bei.

Ein ferneres Communicat des Stadtraths enthielt die Anzeige, daß er sowohl von der Königl. hohen Kreidirection, als vom Königl. hohen Appellationsgericht angewiesen worden sei, den von ihnen wahrgenommenen, hauptsächlich von der Unangemessenheit der Localität und von der Unzulänglichkeit des Personals herrührenden Mängeln des hiesigen Landgerichts durch Gewährung eines angemessenen Locals und Anstellung der resp. erforderlichen Expedienten abzuheben. Zugleich wurde der dormalige Umfang des Wirkungskreises des Landgerichts näher bezeichnet und dargelegt, wie die Ge-

schaften dieser Behörde in der neuern Zeit nicht nur in Folge der Gesetzgebung, sondern auch durch die steigende Bevölkerung bedeutend zugenommen und gegen sonst sich mindestens verdoppelt haben. Es hatte daher der Stadtrath das Gutachten des Herrn Landgerichtsdirectors Stockmann darüber, auf welche Weise den gerügten Mängeln Abhilfe zu verschaffen sei, vernommen und hierauf für angemessen erachtet:

- 1) dem beim Landgericht angestellten Herrn Actuar Pohlmann, in Berücksichtigung der ihm zukommenden Arbeiten, zu seinem bisherigen jährlichen Gehalte von 256 Thlr. 28 Ngr. 4 Pf. eine jährliche Zulage von 143 Thlr. 1 Ngr. 6 Pf. zu bewilligen,
- 2) einen Hilfsactuar mit einem monatlichen Gehalte von 12 Thlrn. und
- 3) einen Registrator mit 250 Thlrn. jährlichem Gehalte anzustellen.

Hinsichtlich der gerügten Mängel der Localität wurde bemerkt, daß diesen durch den bereits in Angriff genommenen Ausbau des Rathhauses nächstens vollständig werde abgeholfen werden. Die diesseitige Deputation zu den localstatutarischen Angelegenheiten erklärte sich in ihrem hierüber gehaltenen Vortrage mit dem Magistrate einverstanden, worauf auch das Plenum, in Ueberzeugung von der Nothwendigkeit

jener Maßregeln und in der zuversichtlichen Voraussetzung, daß durch die Ausführung der vorstehenden Rathsbeschlüsse, deren Zweck vollständig werde erreicht werden, zu selbigen einhellig seine Zustimmung erteilte. Hierbei beschloß man jedoch, den schon bei früheren Veranlassungen mehrmals gestellten Antrag, daß der Magistrat beim Landgericht fortan auf pünctlichere Einziehung sowohl der residirenden, als der laufenden Sportel- und übrigen Einnahmen nachdrücklichst hinwirken möge, mit Bezugnahme auf die deshalb jenseits gegebenen Zusicherungen zu erneuern.

Bereits im Jahre 1840 legte der Magistrat, mit dem Bemerkten, daß durch die zu Anfange jenes Jahres ins Leben getretene Gleichstellung der bis dahin als Vorstadt betrachteten Stadttheile mit der innern Stadt es möglich worden sei, auch dem hiesigen Nachwächterwesen eine, in wohlfahrts- und sicherheitspolizeilicher Hinsicht dringend nöthige zweckmäßigere Einrichtung zu geben, einen zu diesem Behufe von den Herren Stadträthen Stengel und Schmidt entworfenen und vom Rathscollégium genehmigten Reorganisationsplan den Stadtverordneten vor, um deren Zustimmung zu dem dadurch erforderlich werdenden Mehraufwande zu erlangen. Dieser Plan ging im Wesentlichen dahin:

- 1) die ganze Stadt mit Inbegriff der inneren und der äußeren Vorstädte vorläufig in 35 möglichst gleichmäßige Districte zu theilen,
- 2) nach diesen Districten die zeitherige Zahl der Nachwächter zu vermehren und zwar für jeden District zwei Nachwächter, von denen einer die erste, der andere die zweite Hälfte der Nacht zu wachen haben soll, außer diesen aber zwei Obernachtwächter und zehn Reservenachtwächter anzunehmen, welche letzteren jedoch nur als Expectanten für ordentliche Nachwächterstellen angesehen und nicht besoldet werden sollen. Zugleich wurde für dieses Personal die Einrichtung einer Hauptwache in einem Communlocale am Raschmarke, so wie mehrerer heizbaren Localitäten in verschiedenen Stadttheilen für die diensthüenden Nachwächter zu deren zeitweiliger Erwärmung vorgeschlagen,
- 3) zum Nachwächterdienste künftig nur junge, nicht über 40 Jahr alte, kräftige, gesunde, nüchterne und dienstpünctliche Leute zu nehmen,
- 4) das Abruken der Stunden, mit Ausnahme der zehnten Stunde, so wie die Schnurren abzuschaffen und anstatt der letzteren den Nachwächtern ein wohlklingendes Blasinstrument zu geben,
- 5) die Nachwächter mit einer ordentlichen gleichförmigen Dienstkleidung und mit einer Waffe zu versehen,
- 6) jedem Nachwächter einen Wochenlohn von 1 Thlr. 8 Gr., einem jeden der beiden Obernachtwächter aber jährlich eine Besoldung von 200 Thälern zu gewähren.

Nächstdem enthielt der vorgelegte Plan die hauptsächlichsten Punkte sowohl hinsichtlich der künftigen inneren Dienstorganisation des Nachwächterwesens, als hinsichtlich der Verbindung desselben mit der Feuerwache, welche letztere nach der beabsichtigten Einrichtung in Zukunft ein Lös- und Rettungscorps von 100 Mann, bestehend aus 30 Laternenwärttern, 30 Nachwächtern, 20 Chaisenträgern, 6 Maurern und

Zimmerleuten und 14 Rathbedienten bilden und überdies bei einem am Tage stattfindenden Schadenfeuer durch die sämtlichen übrigen Laternenwärtter und Nachwächter verstärkt werden würde.

In Betreff des Kostenpunctes überhaupt aber bemerkte der Magistrat, daß der künftige jährliche Aufwand wegen des Nachwächterwesens in dessen neuer Gestaltung, ungerchnet die Kosten für Anschaffung des Signalinstrumentes und der Waffe, 5230 Thlr. betragen und nach Hinzurechnung des etwa nach je zwei Jahren wiederkehrenden, mit ungefähr 11 Thlr. 8 Gr. für den Mann veranschlagten Bekleidungsaufwandes, den im Budget pro 1840 ohne Rücksicht auf die Nachwächter des neuen Anbaues mit 2400 Thlr. 20 Gr. aufgestellten Etat um 3169 Thlr. 4 Gr. übersteigen würde.

Obwohl nun die Stadtverordneten damals (im Jahre 1840) die vorgemerkte Reorganisation als eine bedeutende Verbesserung ansahen, so erachteten sie gleichwohl dieselbe nicht für eine auf Thatsachen begründete und mit dem dazu erforderlichen Kostenaufwande, welcher dem bisherigen nach Maßgabe des diesseitigen Deputationsgutachtens um mindestens 4000 Thlr. übersteigen würde, in angemessenem Verhältnisse stehende Maßregel, und es wurde daher von ihnen die Verwilligung des postulirten Mehraufwandes abgelehnt.

Nachdem jedoch neuerdings der Magistrat jenen Reorganisationsplan bei den Stadtverordneten wiederum in Anregung gebracht und die Nothwendigkeit und den Nutzen der Ausführung desselben durch mehre neuerliche Umstände hauptsächlich in feuerpolizeilicher Hinsicht dargelegt hatte, wurde der obervähnte Plan in nochmalige Berathung gezogen und nunmehr der zu der beabsichtigten neuen Einrichtung des Nachwächterwesens erforderliche Kostenaufwand Seiten der Stadtverordneten in der ausdrücklichen Voraussetzung, daß das neueinrichtende Nachwächtercorps in entsprechender Maße zur Feuerwache und zur Spritzenbedienung verwendet werde, so wie unter folgenden, für nöthig befundenen Modificationen verwilligt.

- 1) Daß die Errichtung von Stationshäusern (Districtswachhäusern) mit Rücksicht auf die nur kurze Wachzeit der diensthüenden Mannschaft und zur Vermeidung unnöthiger Kosten, eben so wie
- 2) die Uniformirung und Bewaffnung der Nachwächter, für welche ein bloßes Abzeichen genüge, unterbleibe,
- 3) daß, um nicht zu weit in die Privatrechte einzugreifen, die Annahme von Privatpersonen zur Beaufsichtigung der Messbuden den Besitzern derselben auch künftig unbenommen bleibe,
- 4) daß die Nachwächter nur als wohlfahrtspolizeiliche Personen anzusehen, und deshalb nicht unter die Polizei, sondern unter den Stadtrath zu stellen seien,
- 5) daß der Magistrat die Mannschaften der Feuerwache zur Bedienung der Spritzen u. gehörig einüben lassen, und
- 6) eine umfassende Instruction für das Nacht- und resp. Feuerwächtercorps anfertigen, auch selbige den Stadtverordneten mittheilen und in die Feuerordnung aufnehmen möchte.

Auf die hierbei erhobene Frage über die Nothwendigkeit des Fortbestehens oder die künftige Entbehrlichkeit der Com-

municipalgarden-Wache beschloß man, dem Stadtrathe zur Erwägung anheim zu geben, ob es nicht zweckmäßig und wünschenswerth sei, in Folge der neuen Organisation des Nachwächterwesens die Communalgarden-Wache einzuziehen.

Im Uebrigen fand das Plenum bei den vorstehenden Verhandlungen sich veranlaßt, seinen wiederholt an den Magistrat gerichteten Antrag auf sorgfältige Revision und auf eine den Bedürfnissen entsprechende Verbesserung der hiesigen Feuerlöschgeräthschaften zc., so wie auf Mittheilung über die in dieser Beziehung gewünschten Anordnungen auf das Dringendste zu erneuern.

Von den hiernächst durch die diesseitige Deputation zum Polizeiamte vorgetragenen und begutachteten Gesuche um Ausstellung von 9 Heimathscheinen zum Behuf des Aufenthalts der betreffenden Personen im Auslande wurden acht unter den gewöhnlichen Bedingungen für statthaft befunden, während man zu dem einen die diesseitige Bestimmung und zwar lediglich für die Person des Petenten nur in dem Falle

zu ertheilen beschloß, wenn der Magistrat die frühere Heimathsangehörigkeit des Petenten in hiesiger Stadt nicht durch die späteren Verhältnisse desselben für erloschen erachte.

Das vom Stadtrathe zur Begutachtung anher mitgetheilte Gesuch eines hiesigen Bürgers um Gestattung des Vorbehalts seines hier erlangten Bürgerrechts auf die angegebene Dauer seiner Abwesenheit von hier fand das Collegium mit Rücksicht auf die Verhältnisse des Ansuchenden, so wie darauf, daß selbiger bereits seit 10 Jahren im Besitze des hiesigen Bürgerrechts sich befindet, zur Gewährung unter den dabei bestehenden Bedingungen für geeignet.

Schließlich wurde auf den von mehreren Mitgliedern der Versammlung zur Sprache gebrachten Wunsch der einbellige Beschluß gefaßt, den Magistrat um Herstellung der Gasbeleuchtung in den für die Sitzungen der Stadtverordneten bestimmten Localitäten des ersten Bürger Schulgebäudes und der alten Waage zu ersuchen.

Redacteur: Dr. Gretschel.

Am 16. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr	Fr. D. Klinkhardt,
	Besp. 12 Uhr	Cand. Leuschner;
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	D. Rüdell,
	Mittag 12 Uhr	D. Reißner,
	Besp. 12 Uhr	M. Simon;
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	M. Söfner,
	Besp. 12 Uhr	M. Rüdler;
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr	M. Raumann,
	Besp. 2 Uhr	M. Großmann;
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	M. Zille,
	Besp. 2 Uhr	M. Gretschel;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	Cand. Richter;
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	M. Hänsel,
	Besp. 12 Uhr	Bestunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh 8 Uhr	Fr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	Fleischmann;
Katechese i. d. Arbeitsschule:	9 Uhr	M. Schmidt;
ref. Gemeinde:	Früh 9 Uhr	M. Wille;
kathol. Gottesdienst:	Früh 10 Uhr	P. Retsch;
	Montag	Fr. M. Tempel.
	Dienstag	M. Michaelis.
Um 7 Uhr.	Mittwoch	M. Uhlmann.
	Donnerstag	Cand. Eschoppe.

Freitag früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:

Herr D. Großmann (Gottesdienst der Vereine zur Unterstützung bedrängter protestantischer Gemeinden).

Wächner:

Fr. D. Rüdell und Fr. D. Siegel.

W o t t e.

Heute Nachm. um 12 Uhr in der Thomaskirche:
„Singet dem Herrn ein neues Lied zc.“, von Seb. Bach (in 2 Theilen)

Kirchenmusik.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolai-Kirche:
„Sanctus etc.“, von Cherubini.

Liste der G e t r a u e n.

Vom 2. bis mit 8. September.

- a) Thomaskirche:
1) Fr. J. H. G. Freese, Bürger und Schneidermstr., mit
Igr. J. A. Heybey, Einwohners Tochter.

- 2) Fr. P. J. E. Herbert, Bürger u. Schneidermstr., mit
J. E. C. Krause, Bürgers u. Zimmermanns in Eilen-
burg Tochter.

- 3) E. F. W. Otto, Instrumentmacher, mit
Igr. H. A. Kind, Zimmergefellens Tochter.

b) Nicolai-Kirche:

- E. F. Trillhaase, Zimmermann, mit
E. M. C. Bar, Markthelfers Tochter.

e) Katholische Kirche: Vacat.

d) Reformirte Kirche: Vacat.

Liste der G e t a u f t e n.

Vom 2. bis mit 8. September.

a) Thomaskirche:

- 1) Frn. S. A. Bogels, Haupt-Collecteurs Sohn.
- 2) Frn. J. S. H. Kirchweger, Maschinenmeisters bei
der sächs.-bairischen Eisenbahn Tochter.
- 3) Frn. J. A. Hauschilds, Bürgers und Glasermeisters
Tochter.
- 4) Frn. S. E. H. Rödtermanns, Bürgers u. Schuh-
machermeisters Sohn.
- 5) Frn. A. M. Gerwig, Bürgers u. Schneidermstrs. Sohn.
- 6) Frn. J. S. Kneufels, Bürgers u. Schneidermstrs. Sohn.
- 7) J. H. Zeigs, Aufläbergergefellens Tochter.
- 8) E. E. Fischers, Hutmachergefellens Tochter.
- 9) E. S. Kupfers, Kupferdruckers Tochter.
- 10) Frn. E. W. Hundertkunds, Schriftsetzers Sohn.
- 11) 1 unehel. Knabe.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) Frn. E. S. von Hüttners, königl. sächs. Oberpost-
Amts-Directors, Comthurs und Ritters mehrerer Orden
Tochter.
- 2) Frn. F. W. H. Richters, Bürgers, Kramers und
Conditors Sohn.
- 3) Frn. W. E. Apells, Instrumentmachers Sohn.
- 4) Frn. F. F. Stöck, Bürgers u. Radler-Obermstrs. Tochter.
- 5) Frn. J. S. Müllers, Opticus Tochter.
- 6) Frn. B. Schillings, königl. sächs. Consistorial-Affes-
sors, D. und Professors der Rechte Tochter.
- 7) Frn. J. H. A. Bror, Bürgers u. Schneidermstrs. Tochter.
- 8) Frn. J. S. Göblers, Musiklehrers Tochter.
- 9-10) Frn. J. S. Heuschke, Lehrers an der öffentl.
Handelslehr-Anstalt Zwilling: Sohn u. Tochter.

- 11) Hrn. J. E. Demiani's, Kaufmanns Tochter.
- 12) Hrn. J. A. Kriemichens, Cafetiers Sohn.
- 13) Hrn. M. Lindners, Schriftsetzers hinterlassener Sohn, (Posthumus.)
- 14) Hrn. J. G. Heuvels, Bürgers u. Schneidermstrs. Sohn.
- 15) Hrn. M. G. Krause's, Handlungs-Commis Tochter.
- 16) Hrn. E. F. Zangenbergs, Gutsbesizers Sohn.
- 17) L. Reichels, Riemergesellen's Sohn.
- 18) J. G. Reichmanns, Schaffnergehilfens Sohn.
- 19) E. F. Adermanns, Marktbefers Sohn.
- 20) Hrn. J. Büttels, Buchdruckergehilfens Tochter.
- 21) F. A. Rohrs, Maurergesellen's Tochter.
- 22) J. G. Bröse's, Einwohners Sohn.

c) Katholische Kirche: Vacat.
 d) Reformirte Kirche:
 Bernhard Clemens Klemm, Bürgers und Musikalienhändler's Sohn.

Getreidepreise vom 4. bis mit 10. September.

Weizen	4	15	15	Gr.	—	Pf.	bis 4	20	20	Gr.	—	Pf.
Korn	3	15	—	—	—	—	3	17	5	—	—	—
Berste	2	15	—	—	—	—	2	17	5	—	—	—
Hafer	2	2	5	—	—	—	2	5	—	—	—	—
Kartoffeln	1	10	—	—	—	—	2	20	—	—	—	—
Erbsen	3	15	—	—	—	—	3	20	—	—	—	—
Heu	1	25	—	—	—	—	2	5	—	—	—	—
Stroh	3	20	—	—	—	—	4	16	—	—	—	—
Butter	—	15	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Büchenholz	7	10	10	Gr.	—	Pf.	bis 8	10	10	Gr.	—	Pf.
Birkenholz	5	20	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—
Eichenholz	6	—	—	—	—	—	6	5	—	—	—	—
Eberholz	4	25	—	—	—	—	5	25	—	—	—	—
Kiefernholz	4	10	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—
Korb Kohlen	2	15	—	—	—	—	2	25	—	—	—	—
Schfl. Kalk	—	17	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—

Börse in Leipzig, am 9. September 1842.
Course im 14 Thaler-Fusse.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	140	—	And. ausl. Ld'or à 5 ¹ / ₂ nach gering.	—	9 1/2 *	K. Preuss. St.-Cr.-Casson-Scheine	—	100
—	2 Mt.	—	—	—	—	5 1/2 +)	à 3 1/2 im 200 F. } v. 1000 u. 500 fl.	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 1/2	Holländ. Ducat. à 3 fl.	—	5 1/2 +)	kleinere	—	—
—	2 Mt.	—	—	Kaiserliche do. do.	—	5 1/2 +)	Leipziger Stadt-Obligationen	100 1/2	—
Berlin pr. 100 fl. Pr. Cr.	k. S.	99 1/2	—	Breslauer do. do. à 45 1/2 As. do.	—	5 1/2 +)	à 3 1/2 im 14 fl. F. } v. 1000 u. 500 fl.	—	—
—	2 Mt.	—	—	Passir. do. do. à 65 As. do.	—	5 1/2 +)	kleinere	—	—
Bremen pr. 100 fl. Ld'or	k. S.	—	110	Conv.-Species und Gulden	—	4 1/2	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	106 1/2
à 5 fl.	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr.	—	4 1/2	Obligationen à 3 1/2 pr. 100 fl.	—	—
Breslau pr. 100 fl. Pr. Cr.	k. S.	99 1/2	—	Geld pr. Mark ein Köln.	—	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	108 1/2
—	2 Mt.	—	—	Silber	—	—	à 3 1/2 in Pr. Cour. pr. 100 fl.	—	113 1/2
Frankf. a. M. pr. 100 fl. W. G.	k. S.	102 1/2	—				K. K. Oestr. Met. à 5 fl. pr. 150 fl. C.	—	104 1/2
—	2 Mt.	—	—				do. do. à 4 fl. do. do.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 1/2	—	Staatspapiere, Actien	—	—	do. do. à 3 fl. do. do.	80 1/2	—
—	2 Mt.	150 1/2	—	etc., excl. Zinsen.	—	—	Laufende Zinsen à 103 1/2 im	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	k. S.	6. 24 1/2	—	K. Sächs. St.-Cred.-Cass.-Scheine	—	100 1/2	14 fl. Foss	—	—
—	2 Mt.	—	—	à 3 1/2 im 14 fl. F. } v. 1000 u. 500 fl.	—	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	1135	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	80 1/2	—	kleinere	—	—	laufende Zinsen, o. D., à 103 1/2	—	—
—	2 Mt.	79 1/2	—	K. Sächs. Camm.-Cr.-C.-Scheine	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 fl.	—	113 1/2
—	3 Mt.	79 1/2	—	à 2 1/2 im 200 fl. F. v. 500, 200 u. 50 fl.	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	104	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	103 1/2	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	106 1/2	—
—	2 Mt.	—	—	à 3 1/2 im 14 fl. F. } v. 1000 u. 500 fl.	—	—	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—
—	3 Mt.	—	—	kleinere	—	—	Sächs.-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 fl.	—	99 1/2
Augustd'or à 5 fl. à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—				excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—
à 12 K. 8 G. auf 100	—	—	—				Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	—	—
Preuss. Frd'or à 5 fl. idem: do.	—	—	—				Actien incl. Div.-Sch. à 100 fl.	121 1/2	—
							pr. 100 fl.		

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 11 September: Hamlet, Prinz von Dänemark, Trauerspiel nach Shakespeare von Schlegel. Hamlet — Herr Baumeister.

AUCTION im Gewandhause Montags den 12. September und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Enthaltend Bücher, Delgemälde und Kupferstiche, sodann Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Pretiosen, Cigarren, Rum u. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei J. Linke zu haben.

Auction.

Montag den 12. September d. J. sollen in der Petersstraße im Hirsch, in der daselbst befindlichen Niederlage im Hofe links, von früh 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 3 bis 6 Uhr circa 500 Flaschen Champagner in Duzend und halben Duzenden notariell versteigert werden durch

Adv. Rudolph Rothe, requir. Notar.

Heute Nachmittags um 2 Uhr
 Fortsetzung der Musikalienauktion: Grimma'sche Str. Nr. 24.



Extrafahrt

nach Borsdorf, Nachern und Wurzen,
 Sonntags den 11. September
 Nachmittags 2 Uhr hin,
 Abends 7 Uhr zurück.

Leipzig, den 9. Sept. 1842.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Endekunterzeichneter macht hiermit bekannt, daß nach wie vor in der homöopathischen Heilanstalt, Glockenstr. Nr. 1, Kranken unentgeltlich ärztlicher Rath und Arznei ertheilt wird Nachmittags von 4—1/2 6 Uhr.

Im Namen der Direction Dr. Hartmann.

So eben ist bei J. B. Hirschfeld in Leipzig erschienen:

Volks-Kalender

für

1843

mit 42 Holzschnitten.

Er. auf Druckp. 5 Ngr., auf Schreibp. 10 Ngr.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden, so wie überhaupt dem handelnden Publicum zeige ich hiermit an, daß ich außer meinen schon bestehenden drei Eilfuhrn wöchentlich auch Montags eine Eilfuhr für Baden, Württemberg, die Schweiz zc. expedire, durch welche alle Güter nach Heidelberg, Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe zc., eben so wie durch die Donnerstags-Eilfuhr befördert werden.

Leipzig, den 8. September 1842.

G. F. Starke, Expeditur.

Anzeige.

Meinen werthen Geschäftsfreunden, so wie einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß mir von einer hohen Staatsregierung Concession zur fabrikmäßigen Betreibung meines jetzt schon ausgebreiteten Geschäfts und zur unbeschränkten Annahme junger Arbeiter dazu, erteilt worden ist, so daß ich nunmehr die bis jetzt von mir in Eisen, Eisenblech, Messing zc. unternommenen Arbeiten ganz allein auszuführen berechtigt bin, ohne dabei mehr durch Innungszwang behindert zu sein. Hierdurch in den Stand gesetzt, die mir werdenden Aufträge auf das Pünctlichste zu vollführen, empfehle ich mich zugleich zur Annahme aller in mein Geschäft einschlagenden Arbeiten angelegentlichst und werde mich eifrigst bestreben, die geehrten Auftraggeber auf das Beste und Billigste zu bedienen. Leipzig, den 8. Septbr. 1842.

F. G. Becker jun.,

Kupfer- und Schmiedemeister und Fabrikant.

Etablissements - Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Dato auf hiesigem Plage eine

Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung
unter der Firma:

August Schlegel

eröffnet habe und alle in die's Fach einschlagende Artikel führen werde.

Indem ich dieses neue Geschäft dem Wohlwollen eines geehrten Publicums bestens empfehle, wird mein eifrigstes Bestreben nur darauf gerichtet sein, das Vertrauen der mich Besuchenden durch reelle Waare und prompte Bedienung stets zu erhalten.

Leipzig, den 8. September 1842.

August Schlegel,

Grimma'sche Straße, Fürstlichenhaus, Nr. 15,
neben den Colonnaden.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publicum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich unter heutigem Tage meine früher bestandene Restauration nach der Burgstraße Nr. 21/139 verlegt habe und kann nicht umbin, für das mir bisher geschenkte gütige Vertrauen meinen herzlichsten Dank zugleich mit der Bitte auszusprechen, mich auch in meinem neuen auf das schönste eingerichteten Locale recht zahlreich zu besuchen. Für gutes Bier, so wie freundliche und reelle Bedienung stets Sorge tragend, werde ich bemüht sein, den Wünschen meiner Gäste entgegen zu kommen.

E. Ackermann, Burgstraße Nr. 21/139.

Restauration.

Gelegenheit zu sofortiger Errichtung einer Restauration am sachs.-baier. Bahnhofe für ankommende und abgehende Passagiere und für Zuschauer gegen sehr billige Bedingungen kann nachweisen

Notar Eisenbeiß, Hall. Pf. Nr. 13.

Den resp. Hausbesitzern und Vermiethern von Wohnungen und Geschäftslocalen empfehle ich wiederholt mein neubegründetes Adress-Comptoir Reichstraße Nr. 11, als die billigste und in jeder Hinsicht bequemste Vermittelung ihrer Vermietungsangelegenheiten;

denn erstens haben sie nie mehr Kosten, als ihnen die persönliche Anzeige im Tageblatte veranlaßt, sodann aber entgehen sie allen den Belästigungen, welche ihnen bei unmittelbarer Veröffentlichung durch zahlreiche vergebliche Nachfragen erwachsen. — Die Localsuchenden dagegen ersparen sich ebenfalls unzählige vergebliche Wege, da ihnen immer nur das für sie Passende nachgewiesen wird. — Ich bitte also um freundliche Unterstützung meines Unternehmens, welches bis jetzt keinen andern Tadel erfunden hat, als den seltenen, zu großer Billigkeit. C. F. B. Lorenz, Reichstr. Nr. 11.

Zu verkaufen ist ein vor dem Schützenhore gelegenes ganz massiv gebautes Haus, Kaufpreis 6000 Thlr.

Adv. Gustav v. Mücke, Ritterstraße Nr. 36.

Zu verkaufen ist ein neues, gut gebautes Haus mit einem Garten für 4500 Thlr. Zu erfragen im Schützenhore bei dem Herrn Einnehmer Grübel.

Ein vor dem Schützenhore allhier an der Eisenbahn gelegenes Wohnhaus mit Gartenraum, welches sich eben so leicht zur Wohnung für eine einzelne Familie, als zu Mietwohnungen für mehre Familien einrichten läßt, soll wegen Wegzug des Besitzers aus freier Hand verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt

Adv. G. Hermann.

Kartoffel-Verkauf.

Eine Partie gute Kartoffeln ist billig zu verkaufen, und das Nähere in Stadt Gotha, große Fleischergasse, zu erfahren.

Holzohlen.

der Dresdner Scheffel à 14 Ngr. inclusive
bei Quantum unter 5 Scheffel à 15 Ngr. Fuhrlohn
lagern zum Verkauf bei

Bäßler & Bonnis, Mittelstraße Nr. 3.

Billig zu verkaufen steht ein Ofen mit eisernem Kasten und hölzernem Aufsatz, in Nr. 1 der Hainstraße beim Hausmanne zu erfragen.

Zu verkaufen ist ein schöner Garten im Johannisthale, 2. Abtheilung. Zu erfragen Quersstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Comptoir-Zählisch und das Nähere beim Hausmann Moritz in Barthels Hofe zu erfahren.

Zu verkaufen ist eine große kupferne Waschblase. Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 182, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind noch einige junge Wasserhunde, kleine, reine, echt englische Race, zu auffallend billigem Preise: Neumarkt Nr. 12/19 u. 20, 3 Tr., die 1. Tr. rechts.

Zu verkaufen sind junge Canarienhähne in der großen Fleischergasse Nr. 7, im Hofe quervor 1 Treppe.



Eine Anzahl noch brauchbarer Pferde stehen wegen Reduction in der hiesigen Posthalterei zu verkaufen.

Ein Drangerie- und ein Camellien-Stock stehen zum Verkauf auf der Frankfurter Straße Nr. 1060/9, parterre.

* * Ausverkauf von Damenpuß: im Gewölbe neben dem Hotel de Baviere.

* * Herbsthüte und Hauben für Damen empfiehlt sehr billig Sophie Tränkner, Petersstraße Nr. 118, 1. Etage.

Engl. und franz. Mantel-Futter-Zeuge in großer Auswahl bei C. S. Seyne (Tuchhalle).

Neue Cervelatwürst
empfang in vorzüglicher Qualität und möglichst billigst
C. G. Volker,
Ecke der Grimm. und Reichstraße, im Keller.

Theodor Schreckenberger,
Schützenstrasse No. 27,
empfiehlt sein vollständig assortirtes Ci-
garrren-Lager zu möglichst billigen Preisen.

Feine Empresa- und Colon-Cigarren,
alt, gut brennend und von ausgezeichneter Qualität, à 13 Thlr.
pr. mille, alten echten Portorico in Rollen à 10—12 Agr.
pr. Pfd. empfehlen **Schuchard & Planitz,** Markt Nr. 16/1.

Unter Commissionlager von
Pfälzer Cigarren-Deckblatt und Einlagegut
ist wieder vollständig assortirt.
Leipzig, im September 1842. **Bucher & Comp.**

Wanzen zu vertreiben.

Dies mit ärztlichem Zeugniß unterstützte Mittel, das In-
sect zu tödten und auszurotten, ist bei **P. Pelz** in Penig
zu 5 und 10 Agr. zu haben.

Auszuleihen sind für Michaelis 3500 Thlr. Stiftungsg-
elder. Gesucht dagegen werden sofort auf erste Hypothek
600 Thlr. und 700 Thlr. Adv. **Sickel,** Reichstr. Nr. 38.

* Auf ein Grundstück von 7000 Thlr. Werth werden zur
ersten Hypothek 2000 Thlr. gesucht. Zu melden unter dem
Buchstaben A. in der Exped. d. Bl., durch versiegelte Briefe.

Zu kaufen gesucht werden 1 Gewölbetafel und Re-
gale mit Schubladen. Anzeigen hierüber bittet man bei
dem Hausbesitzer, Querstraße Nr. 29, abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird eine Waarenpresse mit starker
eiserner Spindel. Adressen mit H. A. gezeichnet bittet man
in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein im guten Stande befindlicher Handrollwagen wird zu
kaufen gesucht: Reichstraße Nr. 5, im Gewölbe.

Vortheilhafte kaufmännische An- stellung in Dresden.

Dhnedies in dem Falle, einen bedufts eignen Etablissemnts
abgehenden Commis zu ersetzen, wünscht der Inhaber eines
soliden gut rentirenden und angenehmen Geschäfts — zur
Umgebung einer für ihn weniger wünschenswerthen Compagnie-
schaft — in der Person eines braven jungen Mannes einen
tüchtigen Mitarbeiter zu engagiren, welcher Comptoirarbeiten
und Geschäftsbreife abwechselnd sich unterzieht und befähigt ist,
sowohl einige Tausend Thaler zu 6% Zinsen jezt in's Ge-
schäft zu geben, als auch selbst in diesen Wirkungskreis ein-
zutreten. Außer angemessenem Gehalt wird ein auf 4% fixir-
ter Gewinnanteil auf jene Capitaleinlage und besondere
Sicherheit dafür gewährt, auch ein freundschaftliches Verhält-
niß in Aussicht gestellt.

Hierauf Reflectirende, welche für ihre Person und Capital
disponibel sind, werden gebeten, eine Angabe ihrer zeitlichen
Carriere und deren Geschäftsbranchen unter der Adresse K. L. M.
baldgefälligst in der Expedition dieser Blätter niederzulegen,
worauf (mit Ausschluß anonymer Briefe, welche nicht berück-
sichtigt werden) prompte Antwort erfolgen soll.

Gesucht wird ein kräftiger Knabe von 15—16 Jahren
als Lehrling in eine hiesige Bäckerei durch das Adress-Comp-
toir, Reichstraße Nr. 11.

Gesucht werden geübte Filetstickerinnen, sowie fertige
Goldbörser-Arbeiterinnen, und haben sich zum melden Nach-
mittags von 2 bis 6 Uhr:

Klostergasse Nr. 3, 3. Etage.

Gesucht wird sogleich eine gefehrte Frauensperson, welche
ohne Hülfe der Hausfrau in einer bürgerlichen Nahrung fort-
kommen kann und gute Zeugnisse ihres Wohlverhaltens auf-
zuweisen hat; kann sich melden: Halle'sches Gäßchen Nr. 11/330
parterre.

Gesuch. Eine Aufwarterin wird gesucht am Laubchen-
wege Nr. 4, 3 Treppen.

Gesucht wird ein anständiges Dienstmädchen mit guten
Zeugnissen: Dresdner Straße Nr. 64, eine Treppe.

Ein wohlverfahrenes, etwas großes Frauenzimmer, das gut
lesen und schreiben kann und wo möglich etwas musikalisch ist,
wird für einen älteren Herrn sofort als Wirthschafterin in Dienst
gesucht. Auskunft giebt **Mad. Glaser** im weißen Adler.

Zur Verrichtung häuslicher Arbeit wird ein Frauenzimmer
von gefehrten Jahren gesucht, und kann sich im Gewölbe der
kleinen Feuerluge melden.

* Luchhalle, Treppe A, 1. Etage, wird ein häusliches
Mädchen gesucht, welches kochen und nähen kann.

Gesuch. Ein Mädchen, welches in der Küche nicht un-
erfahren ist, sucht jezt oder zum 1. October ein Unterkom-
men. Zu erfragen in **Hohmanns Hofe** in der Schuhmacherbude.

** Ein junges vaterloses Mädchen aus dem Gebirge von
anständiger Familie, welches im Rechnen und Schreiben ge-
wandt ist, sucht als Wirthschafterin oder in einem Verkaufsblocle
ein passendes Unterkommen. Zu erfragen kleine Windmühleng-
gasse Nr. 10, Gartengebäude links, 2. Etage, bei
verw. **Martin.**

Eine Kindermuhme, welche gut mit Kindern umzugehen
versteht, sucht zum 1. October einen Dienst. Zu erfragen im
großen **Luchengarten** im Nebengebäude.

Eine Stube mittler Größe ohne Meublet, aber mit
einem Ofen, wird in der Grimma'schen Vorstadt oder in deren
Nähe von Michaelis dieses Jahres an gesucht, und bittet man,
die Anzeigen hierüber bez. S—r in der Expedition dieses
Blattes gefälligst abzugeben.

Sollte Jemand ein Bett zu vermieten haben, welches Mitte
dieses Monats einige Tage gebraucht wird, der kann sich
beim Gastwirth **Hrn. Scheibe** auf dem Neumarkte in der
hohen Lillie melden.

Wesvermietung. In der Hainstraße Nr. 26 ist eine
große Erkerstube nebst Schlafcabinet, als Verkaufsblocle pas-
send, für diese und künftige Messen zu vermieten. Das
Nähere ist im Gewölbe daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Keller in der Grimma'schen
Straße Nr. 32. Näheres 3. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine gut
ausmeublirte Stube mit Schlafcabinet in Reichels Garten,
Borberhaus, parterre, bei **C. S. Graul.**

Zu vermieten ist im neuen Anbaue zu Michaeli oder
sofort eine schöne meublirte Stube nebst Schlafkammer.
Näheres zu erfragen Insel- und Kreuzstraßen-Ecke Nr. 186,
2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven, mit oder
ohne Meubles: kleine Windmühlengasse Nr. 5, 4 Tr.

Für Messfremde

sind zwei freundl. Stuben nebst Kammern billig zu vermieten
am **Plauenschen Platz** Nr. 1, in der 3. Etage (Ecke des
Halle'schen Pfortchens).

Zu vermieten ist eine kleine Kammer an eine solide Person, in Reichels Garten, Balzers Haus, 3. Etage. Auch wird daselbst seine Wäsche gewaschen.

**Heute
Extra-Concert**

in Jänichens Kaffeegarten
für die Dschager Abgebrannten, gegeben von den Musikchören des ersten und zweiten Schützen-Bataillons. Die aufzuführenden Musikstücke enthalten die Anschlag-Zettel.
Entree nach Belieben. Anfang um 6 Uhr.
Moriz Tittel, Musikdirector.

Heute Sonnabend und morgen Sonntag
Concert im Schweizerhäuschen.

Die Wochenconcerte finden, wie gewöhnlich, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend statt und fangen um 4 Uhr an.

Morgen Concert auf dem Thonberge.

Kränzchen.

Den geehrten Theilnehmern zeige ich ergebenst an, daß morgen ein Kränzchen stattfindet. Anfang 6 Uhr.

Wohleben.

**Morgen Sonntag starkbesetzte Concertmusik
in der Oberschenke zu Gohlis.**

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik im
Wiener Saale.

Ergebenste Einladung.

Zu Eröffnung meines neuen, geschmackvoll decorirten Tanzsalons, Sonntags den 11. und Montags den 12. Sept., lade ich hiermit das geehrte Publicum ganz ergebenst ein. Durch gute Biere und andere kalte und warme Getränke hoffe ich das mir zu schenkende Vertrauen zu rechtfertigen, und füge noch hinzu, daß ein ausgezeichnetes Musik-Chor den Tanzfreunden einen angenehmen Genuß gewähren wird. Um recht zahlreichen Besuch bittet nochmals ergebenst

A. Siegel, Reudniger Straße Nr. 12.

In Bezug auf Obiges erlauben wir uns einem musik- und tanzliebenden Publicum bekannt zu machen, daß wir bei der Eröffnung und Einweihung des neuen Salons Herrn A. Siegel's, Sonntag den 11. und Montag den 12. Sept., uns bestreben werden, den Wünschen eines geehrten Publicums durch präcise Aufführung der neuesten beliebtesten Concert- und Tanzmusik Genüge zu leisten. Um gütigen Besuch bittet ergebenst

das neu vereinigte Musik-Chor.

Anfang präcis 3 Uhr.

Abtnaundorf.

Morgen Sonntag verschiedene Sorten Obst- und Kaffeeluchen. Abgang der Personenwagen wie gewöhnlich. Um gütigen Besuch bittet

Aug. Leuchte.

Stötteritz.

Morgen Sonntag gefüllte und ungefüllte Kapselkuchen, Pflaumenkuchen mit und ohne Sahneguß, desgl. von Blätterteig, Apfelsin-, Kartoffel-, Circusel-, Mandel- und mehre andere Kuchen, Beefsteak, Coteletts, Eierkuchen und Hasenbraten mit saurer Sabne.

Schulze.

Großes Kuchenfest in Plagwitz

morgen den 11. September, wobei ich mit kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten werde.

J. S. Düngefeld.

Iduna — Regeltag.

Schleußig.

Morgen den 11. September Concert vom Musikchore des 1. Schützenbataillons, wozu ergebenst einladet

G. Gerber.

Einladung. Zum Tauchaer Jahrmarkte, Montag den 12. September, gut besetzte Tanzmusik auf dem heitern Bild, wozu ergebenst einladet

H. Klingner.

Einladung.

Heute Abend ladet zu Karpfen polnisch, Hasenbraten und einer Auswahl anderer verschiedener Speisen nebst echt Lützschenaer Lagerbier ergebenst ein

E. S. Sommer, Plauenscher Platz Nr. 1.

Einladung. Heute Abend zu Beefsteak mit Schmor-
kartoffeln und einem feinen Glase Lagerbier ladet ergebenst ein

Karl Brabandt, Burgstraße.

Einladung morgen zu Beefsteak, selbstgebackenem Kuchen und feinem Lützschenaer. Es bittet um zahlreichen Besuch

E. Gerhardt in Reudnitz.

Heute Sonnabend den 10. Sept. frische Wurst und Bellsuppe bei

J. S. Nisse auf der Webergasse Nr. 12.

Heute halb 9 Uhr ladet zu Bellsfleisch und Abends zu frischer Wurst und Bellsuppe ergebenst ein

Carl Fr. Haack, Reichstraße Nr. 11.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckluchen bei

J. S. Zill im Tunnel.

Ein äußerst eleganter und bequemer Reisewagen kann zur Reise nach Frankfurt a/M. unentgeltlich überlassen werden. Das Nähere: Brühl Nr. 24, im Gerölbe.

Gefunden wurde ein goldner Ring. Selbiger ist beim Oberleutnant auf dem Thonberge in Empfang zu nehmen.

Ein Hund (Wachtelgeschlecht) weiß mit langer glatter Ruthe, schwarzem Behänge und auf dem Rücken mit einem schwarzen Fleck, auf den Namen „Litti“ hörend, ist seit dem 5. d. M. aus dem Lößniger Gasthose abhanden gekommen. Wer denselben dahin zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Sayda.

109 Thlr., incl. 1 Duc., sind uns bis heute Mittag für die Abgebrannten in Sayda anvertraut und von uns befördert worden; die Specification behalten wir uns vor. Gerührt von der unermüdbaren Bereitwilligkeit, zu geben und zu helfen, bitten wir unsere geehrten Mitbürger dringend um fernere Gaben der Liebe für diesen armen Ort, ohne sich durch das neueste Unglück abhalten zu lassen, für das sich milde Herzen und Hände gewiß auch regen werden! Leipzig, den 9. September 1842.

Alb. Frdr. Marx & Comp., Hainstraße.

Hülferuf für Dschag.

Zwar schüchtern, aber in der Hoffnung, daß auch meine Bitte bei den edeln und wohlthätig gesinnten Bewohnern Leipzigs, welche so oft schon in diesem verhängnißvollen Jahre durch Wohlthätigkeiten beansprucht worden sind, wage ich es als geborener Dschager und Augenzeuge des schrecklichen Brandes meiner armen Vaterstadt, die ganz ergebene Bitte auszusprechen, auch das bedrängte Dschag mit Gaben der Liebe zu unterstützen, um den armen Bewohnern ihr grenzenloses Unglück erleichtern zu helfen. Gern erbiete ich mich, Beiträge anzunehmen, worüber ich seiner Zeit Rechnung in diesem Blatte ablegen werde.

Sturm,

Portier auf dem Magdeburg-Leipziger Bahnhofe.

Herr Director **Ringelhardt**
wird dringend gebeten, das Leipziger Publicum mit dem
Sassspiele der jetzt hier anwesenden Fr. **Louise Schlegel**
recht bald zu erfreuen. **Mehrere Theaterfreunde.**

Der kluge Mann, welcher mir mit seinen Freunden helfen
wollte, und mein Leben zu mustern suchte, dresche zu Hause —
gewiß wird es an Schonen und Farben nicht fehlen, um
Beschäftigung zu finden. Ort und Nummer wird nicht an-
gegeben, indem die Herren Localkenntniß haben.

H 8.

Frischen! Arte nicht aus!

Wenn der Kater nicht schmolzt, denkt's Mieschen wieder
Dein. M

Geführet hast du guter Gott! Sie glücklich mir zurück;
Begleite sie auch stets auf allen ihren Wegen.
In deiner Hand ruht Trost und Glück,
In deiner Hand ruht Heil und Segen.

88.

Dank. Sämmtlichen Herren Hauptleuten, Beisitzern und
Mitgliedern der hiesigen löbl. Schützengesellschaft, so wie noch be-
sonders dem Ehrenmanne, welcher sich zu meinem Besten
vorzugsweise so freundlich und unermüdet annahm, den herz-
lichsten tiefgefühltesten Dank.

Seit einer Reihe von etlichen dreißig Jahren stehe ich im
Dienste der löbl. Schützengesellschaft, und die schönste Aner-
kennung meiner geringen Leistungen von Seiten solcher acht-
baren Männer entlockten mir neunundsiebenzigjährigen
Greise Thränen des innigsten, wärmsten Dankes.

Möge er noch lange bestehen, der edle Verein, mögen die
Urenkel der heutigen Mitglieder eben so froh seine Freuden ge-
nießen, wie diese! Leipzig, den 10. September 1842

Raumann.

Dank.

Für die ehrenvolle Begleitung meines seligen Vaters,
Christ. Friedr. Reichelt, zu seiner letzten Ruhestätte
von Seiten der 12. Compagnie fühle ich mich gedrungen,
meinen tiefgefühltesten Dank abzusatteln.

Berwitw. Reichelt, geb. Edler.

Einpasirte Fremde.

Asher, Buchhändler von Berlin, Stadt Rom.
Köperus, Professor, D, von Jena, Dresdner Straße 42.
Bogard, Student von Berlin, Stadt Hamburg.
Böh, Kaufmann von Altenburg, Stadt Berlin.
v. Bernhardt, Grundherr von Stog, Stadt Mailand
v. Bilicki, Graf, Particulier von Warschau, Hotel de Baviere.
Bracotta, Kunsthändler von Lübeck, und
Beusch, Student von Greifswalde, Palmbaum.
Blomeyer, Baumeister von Weiningen, Hotel de Prusse.
v. d. Burg, Rittmeister von Hannover, und
Brüning, Kaufmann von Stettin, Hotel de Baviere.
Denold, Handelsmann von Jörsbig, Palmbaum.
Grellinger, Particulier von Berlin, Hotel de Baviere.
Gollenbusch, Fabrikant von Sommerda, Hotel de Pologne.
Dixon, Particulier von Mexico, Hotel de Baviere.
Düthen, Student von Berlin, Stadt Hamburg.
Dorf, Baumeister von Zeitz, Stadt Rom.
v. Debened, Oberstlieut. nebst Gem., von Däben, Hotel de Baviere.
Dreyse, Fabrikbesitzer von Sommerda, Hotel de Pologne.
Drexel, Kaufmann von Frankfurt, Hotel de Baviere.
v. Einsiedel, Kammerherr von Dresden, Rheinischer Hof.
Eggeling, Lieutenant von Endorf, Palmbaum.
Coert, Kaufmann von Paris, Stadt Hamburg.
Edardt, Gutsbesitzer nebst Gem., von Brodau, großer Blumenberg.
Fecht, Student von Berlin, Stadt Hamburg.
Fuß, Rentier von Breslau, goldnes Horn.
Frank, Student von Göttingen, und
Fraas, Bau-Inspector von Ründen, Stadt Hamburg.
Fuchs, Steuer-Einnehmer von Regen, goldne Sonne.
Geibel, D., von Lübeck, goldnes Horn.
Gruner, Kunstgärtner von Berlin, und
Gerick, Justizrath von Buxtehause, Stadt Rom.
Gieste, Kaufmann von Köln, Stadt Hamburg.
Grünter, Professor von Zeulenroda, Hotel de Baviere.
Gnauth, Kaufmann von Berlin, Baierscher Hof.
Gub, Officier von Karemberg, Rheinischer Hof.
Großmann, Kaufmann von Nachen, Hotel de Baviere.
Grünter, Pflanzmaler von Zeulenroda, Hotel de Baviere.
v. Göbel, Particulier von Dresden, Hotel de Baviere.
Hudstone und
Huching, Particuliers von London, großer Blumenberg.
Harth, Kaufmann von Gaultsheim, Stadt Hamburg.
Höschel, Grundherr von Stedten, Stadt Mailand.
Häpe, Student von Lobenstein, blaues Kopf.
Haarbrücker, Candidat von Halle, Stadt Hamburg.
Hoffmann, Geh. Rath nebst Gem., von Warschau, Hotel de Russie.
Hestve, Particulier von Christiania, und
Hestund, Coll.-Rath von Christiania, Hotel de Baviere.
Jomas, Student von Göttingen, Stadt Hamburg.
v. Jankowski, Gutsbesitzer von Loziow, Stadt Rom.

Jannasch, D., von Cöthen, Palmbaum.
Koch, Fräulein, von Regensburg, Stadt Hamburg.
Kraich, Particulier von Wien, Hotel de Baviere.
v. Kersten, Frau Reg.-Präsident von Bernburg, großer Blumenberg.
Kobler, Balletmeister nebst Fam., von Weimar, Hotel de Pologne.
Krestewitz, Etatsrath nebst Familie, von Petersburg, Hotel de Baviere.
Kain, Juwelier von Dresden, Hotel de Baviere.
v. Kälichen, Kreis-Justizrath n. Gem., von Prenzlau, Rheinischer Hof.
Kollmann, Baurath von Naumburg, Hotel de Prusse.
Krafinsky, Graf, Excellenz, General, von Petersburg, Hotel de Baviere.
Kiebertmann, Kaufmann von Berlin, Stadt Rom.
Kauge, Kaufmann nebst Fam., von Dresden, Hotel de Pologne.
Lehrs, Particulier nebst Familie, von Stolp, Hotel de Baviere.
Lepsius, Geh. Reg.-Rath von Naumburg, Hotel de Russie.
Lohre, Kaufmann von Mexico, Rheinischer Hof.
Nederhaut, Fabrikant nebst Fam., von Bingen, Hotel de Baviere.
Paul, Kaufmann von Dresden, Stadt Rom.
Paris, Student von Berlin, Stadt Hamburg.
Pintus, Kaufmann von Halle, Palmbaum.
Pinard, Kaufmann von Berlin, Hotel de Baviere.
Rust, Bergcandidat von Clausthal, Palmbaum.
Rumley, Particulier von London, Stadt Rom.
Sauer, Kaufmann von Braunschweig, goldnes Horn.
Sigmund, Fabrikant von Reichenberg, und
Sigmund, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Rom.
v. Strogonoff, Graf, Excellenz, General nebst Fam., von Petersburg,
Hotel de Baviere.

Schmidt, Gutsbesitzer von Gribow, und
Schmidt, Student von Greifswalde, Palmbaum.
Smitt, Rentier von London, Hotel de Baviere.
Scheppig, Architect von Sondershausen, Stadt Hamburg.
v. Schwertigki, Gutsbesitzer von Dresden, und
Schellenberg, Student von Berlin, Stadt Rom.
Stabelmann, Kaufmann von Wersburg, Stadt Hamburg.
Schmidt, Kaufmann von Riffingen, Hotel de Russie.
v. Schönberg, Gutsbes. nebst Gem., von Berlin, Hotel de Baviere.
Sülzer, Baurath nebst Gem., von Essena, Hotel de Baviere.
Stich, Student von Berlin, und
Sodor, Bankbeamter von Warschau, Hotel de Baviere.
v. Strokoffsky, Gutsbes. nebst Gem., v. Warschau, Hotel de Baviere.
Stanislaus, Kaufmann von Nachen, Stadt Mailand.
Thomas, Kaufmann von Grefeld, Hotel de Baviere.
Walt, Buchhändler nebst Gem., v. Berlin, gr. Blumenberg.
Wolkmann, Kaufmann von Riga, Hotel de Pologne.
v. Wahl, Rittergutsbesitzer nebst Fam., von Riga, und
v. Wood, Rentier nebst Gem., von London, Hotel de Baviere.
Wiemann, Fabrikant von Reichenberg, und
Witte, Professor von Halle, Stadt Rom.
v. Wenzel, Minister-Referend. von Warschau, Hotel de Baviere.

Anzeigen für dieses Blatt werden angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, zweites Haus links,
so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von **J. Linhardt**, Nicolaistraße Nr. 46, neben
Amtmanns Hofe.

Druck und Verlag von **E. Polz.**